

Lothar Böhnisch

Abweichendes Verhalten

Eine pädagogisch-soziologische Einführung

2., korrigierte Auflage 2001

Juventa Verlag Weinheim und München

Inhalt

<i>1. Ein interdisziplinäres Konstitutionsmodell</i>	
<i>Abweichenden Verhaltens</i>	11
1.1 Elemente einer pädagogisch inspirierten Theorie Abweichenden Verhaltens	11
1.1.1 Dimensionen Abweichenden Verhaltens aus pädagogischer Sicht	12
1.1.2 Subjektorientierung und gesellschaftliche Reflexivität	14
1.1.3 Von der Unterschichtfixierung zur Biografisierung im Kontext neuer sozialer Ungleichheit	17
1.1.4 Das Kreuz mit der Norm und die Mauer des Tabus: Zur Mehrdeutigkeit Abweichenden Verhaltens	19
1.2 Das Anomieparadigma als epochales Hintergrundkonzept einer Kritischen Pädagogik Abweichenden Verhaltens	26
1.2.1 Die Anomietheorie als epochales Konzept	27
1.2.2 Vom Anpassungskonzept zur Handlungsperspektive	32
1.2.3 Das gestörte Verhältnis von Systemintegration und Sozialintegration als spätmoderne Anomiekonstellation	34
1.2.4 Leben in anomischen Konstellationen	36
1.2.5 Subjekt und Bewältigung im Anomieparadigma	39
1.3 Das anomische Selbst	41
1.3.1 Zur Tiefenstruktur des Selbst	42
1.3.2 Triebdynamik und soziale Umwelt	45
1.3.3 Deprivation	49
1.3.4 Zur Spannung von Selbstbefindlichkeit und Handeln im Vorfeld Abweichenden Verhaltens - Normalisierungshandeln und Selbstkontrolle	51
1.4 Subkulturelle Dynamiken	56
1.4.1 Subkultur und lebensweltliche Pluralität	57
1.4.2 „Gelernte Devianz“ - Zum differentiellen Erwerb antisozialer Dispositionen	60

1.5 Devianz als interaktiver Zuschreibungsprozess	63
1.5.1 Etikettierung.....	63
1.5.2 Der postmoderne Kontroldiskurs	66
1.5.3 Der Labeling-Ansatz als Konzept „devianter Sozialisation“	69
 1.6 Allgemeine Grundzüge einer Geschlechtertheorie	
Abweichenden Verhaltens	74
1.6.1 Geschlechtstypische Anomien	75
1.6.2 Geschlecht, Devianz und soziale Kontrolle	80
 1.7 Zur Verbindung von primärer und sekundärer Devianz: Lebenslaufpersistenz, sekundäre Anpassung und antisoziale Tendenz.....	86
 1.8 Hegemoniale Kultur und Anomie	92
1.8.1 Macht und Herrschaft als Hintergrund sozialer Kontrolle und Etikettierung.....	92
1.8.2 Normalitätsgestützte Dominanzkultur und Konformitäts-Dividende	95
1.8.3 Kriminalisierung	98
1.8.4 Autoritäre Konformität	100
 2. <i>Sozialisation und Devianz</i>	103
2.1 Die anomische Familie.....	106
2.1.1 Familie als biografische Hintergrundkonstellation Abweichenden Verhaltens	107
2.1.2 Überforderung der Familie und innerfamiliale Gewalt	112
2.2 Kindheit und Devianz	116
2.2.1 Die antisoziale Tendenz	117
2.2.2 Aggressivität und Selbstbehauptung	120
2.2.3 Die räumliche Dimension von Devianz im Kindesalter.....	124
2.3 Das Jugendalter als Lebensphase „potentieller Devianz“	127
2.3.1 Das unwirkliche Selbst und das antisoziale Wirklichkeitsstreben ...	130
2.3.2 Die Clique	131
2.3.3 Risikoverhalten	134
2.3.4 Die Straße.....	138
2.3.5 Jugend und Zukunft - eine neue Dimension der Anomie.....	140
2.3.6 Jugendliche ausländischer Herkunft und Devianz	143
2.4 Medien und Devianz	146
2.4.1 Jugendtypisches Rezeptionsverhalten	148
2.4.2 Kriminalitätsberichterstattung.....	150

2.5 Die anomische Arbeitswelt	151
2.5.1 Jugendarbeitslosigkeit und Devianz.....	152
2.5.2 Arbeitslosigkeit und familiale Desintegration.....	156
3. Pädagogische Arbeitsfelder als Kontrollinstanzen	159
3.1 Hilfe als Kontrolle:	
Der schmale pädagogische Grat der Jugendhilfe	160
3.1.1 Die Jugendhilfe in ihrer institutionellen Dimension sozialer Kontrolle	161
3.1.2 Etikettierungsprozesse in der Jugendhilfe.....	163
3.1.3 Prinzipien der Entstigmatisierung	166
3.2 Die Schule als Instanz sozialer Kontrolle und als anomische Struktur	168
3.2.1 Typisierungsprozesse in der Schule	169
3.2.2 Schule als anomische Struktur	175
4. Pädagogische Konzepte zum Umgang mit Abweichendem Verhalten.....	179
4.1 Grundprinzipien der Diagnose und Intervention.....	179
4.1.1 Das Bewältigungsmodell im Überblick	179
4.1.2 Pädagogische Interventionsprinzipien.....	182
4.2 Strafen im pädagogischen Feld	184
4.2.1 Heinrich Mengs „Strafen und Erziehen“	184
4.2.2 Zum gegenwärtigen pädagogischen Strafdiskurs	187
4.2.3 Grenzen setzen im Pädagogischen Bezug	189
4.3 Die Opferperspektive	191
4.4 Zum Umgang mit Cliques und Banden	193
4.4.1 Praxisrelevante Ergebnisse der Gang-Forschung.....	193
4.4.2 Akzeptierende Arbeit mit Cliques	195
4.5 Zum Umgang mit Abweichendem Verhalten in der Schule	199
4.5.1 Gewalt und Aggression in der Schule	200
4.5.2 Konfliktshilfestellung, Krisenintervention und Prävention in der Schule	204
4.6 Justiz, Polizei und Pädagogik.....	208

4.7 Krisenintervention und Diversion	214
4.7.1 Ein Kriseninterventions- und Beratungsmodell	215
4.7.2 Grundelemente der Krisenintervention: Selbstbezug, Interaktion, Sozialbezug.....	217
4.7.3 Antiaggressivitäts-Training.....	220
4.7.4 Diversion. Das Beispiel Täter-Opfer-Ausgleich	223
4.8 Zur Balance von Prävention und Regulation	228
Literatur	233